



## *Euro-Kurzinformation (48)*

im November 2015



# **Nous sommes unis!**

### ☞ „Wie sich ein Gesellschaftsmodell neu erfinden muss“ ... II

Die Anschläge von Paris, der Ausnahmezustand in Brüssel und die Absage des Fußballspiels in Hannover nach dringenden Hinweisen auf Anschläge auch auf deutschem Boden sind für viele Bürgerinnen und Bürger unfassbar und stellen einen ganz konkreten Angriff auf unsere Kultur der Freiheit dar. Wie soll darauf reagiert werden? Diese Frage stellt sich jedem ganz persönlich, wie auch auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für unser „westliches“ Gesellschaftsmodell. Die individuelle Entscheidung öffentliche Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte zu besuchen, folgt schnell einer „inneren Stimme“. Jeder Versuch einer schnellen politischen Antwort ist hingegen zum Scheitern verurteilt, die weitreichenden Implikationen von restriktiven Maßnahmen auf unsere freiheitlich-demokratische rechtsstaatliche Kultur sei wohl überlegt. So abscheulich die Anschläge sind, und eine konsequente Verfolgung und Verurteilung der Täter notwendig ist, ist darauf zu achten, dass unsere liberalen und freiheitlichen Werte hinreichend geachtet und bewahrt werden. Und die Dimension des Extremismus zeigt, dass hier auf europäischer Ebene und international nach Lösungen zu suchen ist. So sei hier nochmals auf das im Oktober vorgestellte Werk von Udo di Fabio „Schwankender Westen – Wie sich ein Gesellschaftsmodell neu erfinden muss“ hingewiesen.

Zudem möchten wir Sie auf eine Veranstaltung der „Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit“ aufmerksam machen: **„Angriff auf Freiheit und Demokratie“ – Aktuelle Herausforderungen für Deutschland und Europa, am Donnerstag, den 03. Dezember 2015, 19.00 Uhr im Frankfurter Presse Club**, Ulmenstraße 20, 60325 Frankfurt am Main. Dr. Christoph von Marschall (Diplomatischer Korrespondent der Chefredaktion, "Der Tagesspiegel", Berlin) und Dr. Wolfgang Gerhardt (Vorsitzender des Vorstandes der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit) diskutieren unter der Moderation von Christoph Heinemann (Leiter der Abteilung Aktuelles beim Deutschlandfunk) die oben angesprochenen Themen. Details zum Programm und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter dem folgenden Link: <https://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/WFL1P>. Zur besseren Disposition bittet der Organisator um Ihre Anmeldung unter: [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org). Kurzentschlossene sind ebenso herzlich willkommen (Sabine Böse, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Regionalbüro Wiesbaden, Tel.: 0611-15 75 67 [sabine.boese@freiheit.org](mailto:sabine.boese@freiheit.org)).

**Kommentar: Nehmen Sie sich die Zeit, es geht um unsere Freiheit!**

## ☞ **Alexander Graf Lambsdorff deckt fatales Versagen der Bundesregierung in der Flüchtlingshilfe auf**

Im ZDF-Morgenmagazin am 26. November wies Alexander Graf Lambsdorff, Vizepräsident des Europäischen Parlaments und Vorsitzender der FDP im Europaparlament darauf hin, dass zu den Ländern, die für den dramatischen Zahlungsausfall des UN-Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen UNHCR verantwortlich sind, auch die Bundesrepublik gehört.

„Die Bundesregierung, genauer der CSU-Minister Müller, hat die Zahlungen an die UN-Flüchtlingshilfe ausgerechnet im Jahr der größten Krise drastisch gekürzt. In den Unterkünften an der syrischen Grenze hatten Eltern keine Chance mehr, ihre Kinder zu ernähren – da haben sie sich nach Europa aufgemacht“, so Lambsdorff.

**Kommentar: Da werden große Reden geschwungen, wie man den Strom der Flüchtlinge eindämmen möchte – und genau das Gegenteil wird gemacht.**

## ☞ **Neuer ALDE-Präsident gewählt. Wer ist Hans van Baalen?**

Die Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE) hat ihren Vorstand neu gewählt. Bei der Wahl des Präsidenten setzte sich der Europaabgeordnete Hans van Baalen gegen seinen Mitbewerber, den ehemaligen Vizepräsidenten der EU-Kommission, Siim Kallas, durch.

Johannes Cornelis “Hans“ van Baalen ist ein niederländischer Politiker der Volkspartij voor Vrijheid en Democratie (VVD). Seit 2009 ist er Mitglied des Europaparlaments. Im Oktober 2009 übernahm er den Vorsitz der Liberalen Internationalen. Er ist Oberst der Reserve und war in dieser Funktion 2002 im Auslandseinsatz in Bosnien. Hans van Baalen wurde am 17. Juni 1960 in Rotterdam geboren. Er ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

Bei der Wahl der sechs Vizepräsidenten bekam der ehemalige Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik, Markus Löning (FDP), die meisten Stimmen.

**Kommentar: Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg.**

## ☞ **Adler essen keine Fliegen**

Die Gefahr, dass in Lettland ein Terroranschlag ähnlich dem in Paris ausgeführt werden könnte, hält die nationalkonservative Tageszeitung Neatkarīgā für gering. „Wenn ganz Europa in den Krieg gezogen ist, dann steht auch Lettland mittendrin. Das Glück im Unglück ist aber, dass wir äußerst arm sind und im fernen Osten der Europäischen Union liegen. Dadurch sind wir für Flüchtlinge und Terroristen uninteressant. Die Flüchtlinge nutzen bis jetzt Lettland als Transitland, wenn sie unterwegs von Russland nach Westeuropa sind. Die anderen, die Brüssel uns im Januar schicken wird, wollen auch nicht hier bleiben und bei der ersten Gelegenheit werden sie unser Land wieder verlassen. Radikale Dschihadisten wollen mit ihren Gewalttaten die Öffentlichkeit in Schrecken versetzen. Deshalb hat auch der Terrorakt im großen und luxuriösen Paris stattgefunden. Die Adler essen keine Fliegen, deshalb passt das abgelegene und kalte Lettland nicht für solche Terrorakte.“

**Kommentar: Na, hoffen wir es für Lettland.**

J. Bokr

C. Wittern

*Nur zur parteiinternen Verwendung gedacht!*